

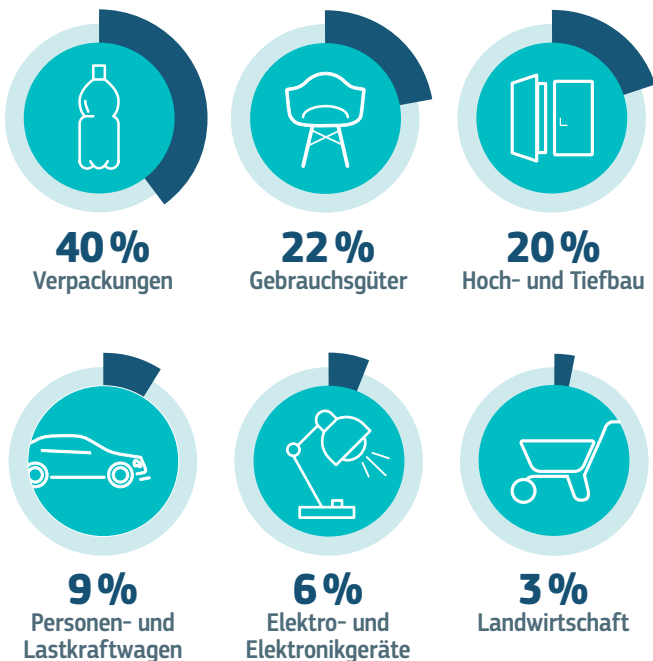


Ein anderer Umgang mit Kunststoffen

Er ist leicht, preiswert, omnipräsent und unverzichtbar – Kunststoff ist fantastisch, hat aber auch seine Schattenseiten. Es ist höchste Zeit, dass wir unseren Umgang mit Kunststoffen überdenken und uns mit schwer lösbaren Fragen befassen:

- Wie kommen wir weg von Einwegkunststoffen?
- Wie lässt sich das Recycling vereinfachen?
- Wie können wir verhindern, dass Kunststoff da landet, wo er nicht hingehört?

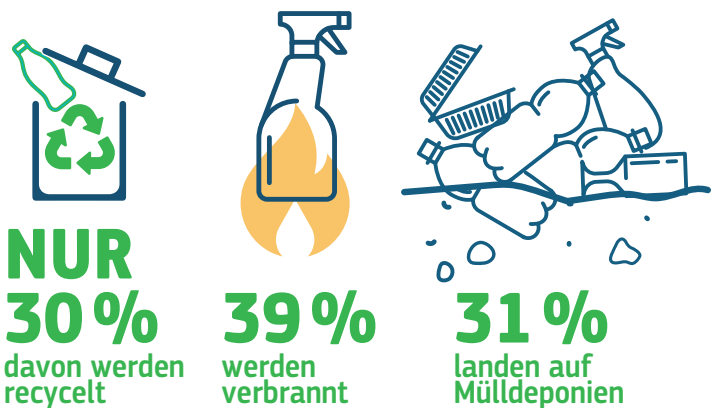
EUROPA PRODUZIERT ENORME MENGEN KUNSTSTOFF: 58 MILLIONEN TONNEN PRO JAHR



Die Ausgangsstoffe sind überwiegend fossilen Ursprungs. Wenn sich die derzeitigen Produktionstrends fortsetzen, könnten im **Jahr 2050** Kunststoffe für 20% des Erdölverbrauchs und 15% der Treibhausgasemissionen verantwortlich sein, und **im Meer könnte es mehr Plastik als Fische geben**.

Quelle: PlasticsEurope.

IN EUROPA FALLEN 25 MILLIONEN TONNEN KUNSTSTOFFABFÄLLE AN



Quelle: PlasticsEurope, 2014.

Durch EU-Initiativen, die auf höhere Recyclingquoten oder wirksamere Rechtsvorschriften für Trinkwasser (sodass auf Wasser in Flaschen verzichtet werden kann) abzielen, wird eine Verbesserung erreicht, doch muss noch viel mehr getan werden.

Über 60% der Kunststoffabfälle stammen nach wie vor von Verpackungen, aber lediglich 40% der Verpackungen werden recycelt.

Quellen: PlasticsEurope und Eurostat.

Kunststoff in der Umwelt

Kunststoffe sind sehr langlebig, sodass sie sich in der Natur anhäufen und die Ökosysteme schädigen, auf die wir angewiesen sind. Im Meer zerfallen sie in winzige Partikel, die in unsere Nahrungskette gelangen. Dieses Mikroplastik wird vom Plankton aufgenommen, das Fischen als Nahrung dient, die ihrerseits gegessen werden – und zwar von uns.



Zehn Kunststoffgegenstände, die an europäischen Stränden häufig zu finden sind



Viele dieser Gegenstände sind Lebensmittel- oder Getränkeverpackungen, die für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind („Einwegkunststoff“). Dies ist eine Verschwendung wertvoller Ressourcen.

Es ist an der Zeit, unseren Umgang mit Kunststoffen zu überdenken

Es ist höchste Zeit, dass Kunststoffe anders konzipiert, erzeugt, verwendet und entsorgt werden. Wir müssen Kunststoff neu erfinden!

Die EU hat eine neue Strategie aufgestellt, die den gesamten Lebenszyklus von Kunststoffen erfassen soll. Kunststoffe sollen

LANGLEBIGER WERDEN

EINFACHER WIEDERZUVERWENDEN UND ZU RECYCELN SEIN

EINFACHER EINGESAMMELT WERDEN KÖNNEN

Darüber hinaus darf Kunststoff nicht weiter verwendet werden, wenn es bessere Alternativen gibt, und wir müssen sicherstellen, dass der wirtschaftliche Wert von Kunststoffen möglichst lang erhalten bleibt und diese nicht auf Deponien landen.

Bis zum Jahr 2030 sollten sich alle Kunststoffe, die in der EU in den Verkehr gebracht werden, zur Wiederverwendung oder zum Recycling eignen. Dies verringert nicht nur den CO₂-Fußabdruck der Industrie, es verringert auch die Menge der Kunststoffabfälle und der Abfälle im Meer und verlangsamt die Ausbreitung von Mikroplastik.



**IM JAHR 2015
PRODUZIERTE
ÖSTERREICH
294888
TONNEN
VERPACKUNGS-
ABFÄLLE AUS
KUNSTSTOFF**

Quelle: Eurobarometer.



34 kg

Pro Kopf erzeugte
Verpackungsabfälle
aus Kunststoff
(2015)



33,5 %

Anteil recycelter
Verpackungsabfälle
aus Kunststoff
(2015)



EU-Durchschnitt



31 kg

Pro Kopf erzeugte
Verpackungsabfälle
aus Kunststoff
(2014)



40 %

Anteil recycelter
Verpackungsabfälle
aus Kunststoff
(2015)

Was tun Sie in Bezug auf Kunststoffabfälle?



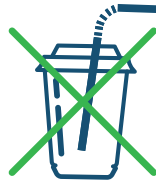
Quelle: Eurobarometer-Umfrage.



49 %

Abfalltrennung
zwecks
Recycling

65 %



43 %

Vermeidung von
Einwegartikeln wie
Kunststoffbesteck
und -bechern

34 %



39 %

kein Kauf
von übermäßig
verpackten
Erzeugnissen

24 %



65 %

Verwendung
von weniger
Einweg-
Kunststofftragetaschen

75 %

**Wie würden Sie
das Kunststoffproblem
anpacken?**

Die meisten Österreicher unterstützen Maßnahmen zur Verringerung von Kunststoffabfällen. 87% der Österreicher zeigen sich besorgt über die Auswirkungen von Kunststoff auf die Umwelt und 76% über die Auswirkungen auf ihre Gesundheit – sie haben also allen Grund, das Kunststoffproblem anzugehen, doch wie sollte dies ihrer Meinung nach geschehen?

Quelle: Eurobarometer-Umfrage.




#PlasticsStrategy

#CircularEconomy

 https://twitter.com/EU_ENV

 <https://www.facebook.com/EUEnvironment>

 <http://ec.europa.eu/environment/circular-economy>

 http://ec.europa.eu/environment/waste/plastic_waste.htm



Amt für Veröffentlichungen

Print	KH-02-18-002-DE-C	ISBN 978-92-79-80792-3	doi:10.2779/850366
PDF	KH-02-18-002-DE-N	ISBN 978-92-79-80791-6	doi:10.2779/864635

© Europäische Union, 2018

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2018.

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet.

Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Benutzung oder den Nachdruck von Fotos, die nicht dem Copyright der EU unterstellt sind, muss eine Genehmigung direkt bei dem (den) Inhaber(n) des Copyrights eingeholt werden.